# Limburger Anzeiger

## Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Gricheint täglich

mit Antnubme ber Sonn- und Feiertage Bu Enbe jeber Woche eine Beilage Bommer, und Winterfahrplan je nach Infrafttreten. Banbfalenber um bie Jahresmenbe,

Rebafrion, Drud und Berlag von Morig Bagner, in Birma Schlind'icher Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Labn.

Unzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Hexugspreis: 1 Mart to Big. Einrückungsgebühr: 15 Pfg.
bie Sgejaaliene Garmandzelle ober beren Raum.
Reffamen bie 21 mm breite Beitzelle 35 Bfg.
Rabult mirb mit bei Wiederholungen genährt

Nr. 183.

Fernipred: Unidlug Rr. 82.

Dienstag, ben 11. Anguft 1914.

Gernipred-Muidlug Dr. 82.

77. Jahrg.

### Hmtlicher Ceil.

Gefet, betreffenb Sochitpreife. für § 1. Gur bie Dauer bes gegenwartigen Rrieges tonnen begenitande bes täglichen Bebaris, insbesondere für Rabtungs und Guttermittel aller Art jowie für rohe Raturetzeugniffe, Beig- und Leuchtitoffe Sochftpreife feltgefest wer-

borde ein Besigert fich trot Aufforderung ber guftandigen Beben fellgesetten Sochstpreifen zu verlaufen, jo fann die 3u-landige Behorde sie übernehmen und auf Rechnung und Roifen bes Belifters ju ben feftgesehten Sodiftpreifen vertaufen, soweit fie nicht fur beffen eigenen Bebarf notig finb.

\$ 3. Die Landesgentralbehorben ober bie von ihnen bestimmten Behörden erlaffen Die erforderlichen Anordnungen und Ausführungsbestimmungen.

dreitet ober ben nach § 3 erlaffenen Ausführungsbeltimmunsumiderhandelt oder Borrate an berartigen Gegenftananben verheimlicht oder der Aufforderung ber guftandigen Behorde nach § 2 nicht nachsommt, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mart oder im Unvermögensfalle mit Ge-längnis bis zu sechs Monaten bestraft.

30 55. Der Bundesrat wird ermachtigt, den Zeitpunlt trisellimmen, zu welchem Dieses Geseh wieder außer Rraft

Rrait. Diefes Gefett tritt mit feiner Bertundigung in

Ausführungsbestimmungen.

Die Geftsegung ber Bodiftpreife fur ben Rleinverlauf Don Gegenständen des täglichen Bedarfs wird in den Stadten über 16 000 Einwohner den Magistraten , im übrigen den Lanbraten übertragen.

Bar ber Teftiehung follen, joweit tunlich, unter möglich-fler Berudichtigung ber Sanbels-, Landwirtichafts- und ge-gebenenfalls ber Sandwerlstammern geeignete Sachverstan-

Dige gehört werben.

Die seitgesehten Sochstpreise find in ortsüblicher Weise Betannt ju geben und nach naherer Bestimmung ber bie Anordnung erlaffenden Behörden gur Renntnis des Bublitums 3u bringen. Diese Stellen fonnen insbesondere auch die Andringung von Anschlägen der Taxen an und in dem Bertaufslotal und die Art soldzer Anschläge bestimmen.

2. Der im § 2 vorgeschene Bertauf derzenigen Gegen-kande, deren der Stein-

lande, beren farmagige Abgabe an bas Bublitum ber Rleinhandler verweigert, wird den Gemeindevorstanden fibertraDie Anfforderung, ju ben festgesehten Söchstpreisen gu verlaufen, welche der Uebernahme ber Gegenstande burch ben Gemeinbevorstand vorauszugeben bat, erfolgt mundlich ober ichriftlich burd bie Ortspotigeibehorde. Bird ber Inordnung nicht fofort Tolge geleistet, fo find die vorhandenen Borrate mit Ausnahme ber für ben eigenen Bedarf des Befigers nötigen unter Teftstellung von Art und Menge in politeiltde Bermahrung ju nehmen und dem Gemeindevorstand zur Berfügung zu stellen. Dieser hat den Berfauf zu den seitigesehten Söchstpreisen auf Rechnung und Rosten des Besichers zu übernehmen. Waren, deren Berfauf er nicht übernehmen will, sind dem Besicher wieder auszuhändigen.

3. Als Rleinhandel im Ginne det Biffer 1 und 2 ift ber jogenannte Detailhandel anzujehen, b. h. bie Abgabe un-

mittelbar an ben Berbraucher.

4. Die Ortspolizeibehorden find in Ausübung ihrer gesehlichen Zwangsmittel bejngt, gur Berhinderung von Bu-widerhandlungen gegen § 4 des Gesethes die Berlaufsstellen berjenigen Berlaufer, welche die Innehaltung ber Sochit-preife verweigern, ju ichliegen. Diese Befugnis besteht neben ber im § 2 bes Gefebes geregelten Befugnis gur Uebernahme ber Bare

5. Gine ftrafbare Bertaufsverweigerung im Ginne bes § 2 ober eine ftrafbare Ueberichteitung ber festgesehten Sochstpreife im Ginne bes § 4 liegt regelmäßig auch bann por, wenn als Raufpreis die gesehlichen Jahlungsmittel, insbeson-bere auch Reichsbanknoten und Reichstaffenicheine, nicht ober nicht in ihrem vollen Wert als Raufpreis in Jahlung gen nommen werben.

Berlin, den 4. August 1914. Der Minister fur Sandel und Gewerbe.

Dr. Cydow.

Sierdurch wird genehmigt, daß die in den Ralenderjahren 1912, 1913 und 1914 in der dortigen Gemeinde ver-juchsweite abgehaltenen zwei Schweinemärfte am I. Donners-tag im März und Juni vom Jahre 1915 ab dauernd an den bezeichneten Terminen flattfinden. Caffel, den 10. Juli 1914.

Ramens des Provinzialrats. Det Borligende. In Bertretung. gez.: Dnes.

Un den Beren Burgermeifter ju Dauborn.

B. R. Mr. 134. Wird veröffentlicht."

Limburg, ben 30. Juli 1914.

Der Landrat.

#### Aufruf.

3d made barauf aufmertfam, bag nach Befehl bes Seren Gelbeifenbahndefs es unbedingt verboten ift, Milohol in irgendweicher Form an Truppen auf Babubofen auszugeben. Camtliche Boligeis und Bahnpolizeibeamte find angewiejen, für unbedingte Einhals tung diejer Bestimmung Gorge gu tragen. 3ch barf von bent verftandigen Ginn ber Bevöllerung erwarten, daß die Inordnung des Geldeisenbahnchefs, die im eigenen Intereffe unferer Ernppen erlaffen ift, von ber gefamten Bevöllerung befolgt werden wird.

Limburg, ben 10. August 1914.

Der Lanbrat.

Der Rgl. Rreistierargt Wengel ift jum Seere einberufen worben. Mit feiner Bertretung ift fur ben füblich ber Bocita : Langenidwalbach beauftragt; ben nordlichen Teil übernimmt ber Beterinarrat Emmerich-Beilburg.

Sierdurch wird meine Beröffentlichung vom 7. Muguit

36. (Rr. Bl. Rr. 180) aufgehoben. Limburg, ben 10. Auguft 1914.

Der Landrat.

Auf veridiebene an mid ergangene Untragen von Rreisben ohnern nach verfügbaren Mergien veröffentliche ich nachstehend Die Ramen berjenigen Berren Mergte im Rreife, welche gurzeit nach ben mir möglich gewesenen Feitstellungn noch verfügbar find und in Krantheitsfällen in Anipruch genommen werden fonnen.

Sanitaisrat Dr. Düttmann in Limburg,

Dr. meb. Gogrewe in Limburg,

Dr. meb. Sans in Limburg, Canitateral Dr. meb. Rremer in Limburg,

Canitatsrat Dr. meb. Loeb in Limburg,

Canitatsrat Dr. med. Wenher in Sabamar, Dr. med. Sentel in Sadamar,

Dr. med. Firmenich in Dorchheim, Dr. med. Schmitt in Dorchheim, Dr. med. Muller in Rirberg,

Dr. meb. Rauffman in Riederfelters.

Limburg, ben 10. August 1914.

Der Landrat.

Berlin, 10. August Geftern vormittag begaben fich ber Raifer und die Raiferin mit großem Gefolge im Antomobil von Berlin nach Botebam, um bem erften Garberegis Bent Bebewohl ju fagen. Babrend ber Raifer Die Front abidritt, intonierte die Rapelle "Ein' feite Burg ift unfer Bott. Der Raifer richtete einige Abichiedsworte an das Regiment. Codann trat der Kommandenr, Pring Gitel Friedrich, bor und gelobte in begeisterter Ansprache Trene bis gum legten Augenblid. Gin Parademarich beichloß den militariiden Aft.

Berlin, 10. Aug. Wie das Wolffburo hört, ist vor Berlin, 10. Aug. Wie das Wolffburo hört, ist vor Bestafrita) Lome, eine starte englische Truppenexpedition von der benachbarten englischen Kolonie Goldfüste erschienen. In Abmeient ihn Alleiterunge und samtlicher wehr-In Abmelenheit ber fleinen Bolizeitruppe und famtlicher mehrfabiger Beiber, Die fich mit dem fiellvertretenden Gouverneur Schube wichtiger Stationen ins Sinterland begeben batten ,nahmen bie Englander von ber Sauptstadt Besig unter ber feierlichen Jusage, die Ordnung zu mahren und bas Eigentum ju ichugen.

Berlin, 10. August. ichteibt: Der erfte beutichenglische Jufammentoh auf bem Deere beweift, bag unjere Glotte in allen ihren Teilen überall, wo beutsche Rriegsschiffe sind, aftip und freidig vorgeben wird. Davon ist wohl jeder Bentige von vornherein überzeugt geweien. Der Unterfang Den vornherein überzeugt geweien. gibt einen glaninden Beweis: Die Seiden, welche Diefes gewaltige Unternromen Bemacht, find nidt umjoult gestorben. Ehre ihrem in benten. Auber bem Berlufte eines wertvollen Rriegsdiffes bat ben Englandern Diefer gewiß unerwartete Be bight an ihrer Themie-Mündung auch noch die Sorge ge-bight, das diese so überaus wichtige Meeresgegend nun mit Minen verseucht ist und mit weiterem Un-heil broke

Die Elfaffer find jett gang beutid;.

bet, in ber Andrang von Freiwilligen in allen Garnifonen ungeheuer. Gelbst aus ben frangoffich gesinnten Grengorten legen men Gelbst aus ben frangoffich gegen Frantreich vor. liegen Malienanmelbungen zum Dienste gegen Frantreich vor. Die Boltsitimmung im Eljas ift wie umgewandelt. Die bon ber Politikumung im Eljas ift wie umgewandelt. ber Regierung nicht bestätigten elfäsifichen Burgermeifter Bidbte wollen, um ihre Treue ju Raifer und Reich ju

beweisen, als Freiwillige ben Krieg mitmachen. Sier liegen bereits von brei nicht bestätigten Burgermeistern Dielbungen vor. Die einheimischen Blatter iprechen ausnahmsforberung Grantreichs bie letten geiftigen Bujammenhange der Alt-Gliaffer mit Frantreid gerftort haben und bag biefer Rrieg Mit-Gligh unlösbar mit bem neuen Reiche verbinden

Gine frangofifche Riederlage.

Berlin, 10. Mug. Der von Belfort in bas Oberelfag vorgedrungene Geind, anideinend bas 7. frangofifche Armeeforpe und eine Infanteriedivifion ber Bejagung von Belfort, ift heute von unferen Truppen aus einer verftartten Giellung weitlich von Mulhaufen in judlicher Richtung gurudge-worfen worben. Die Berlufte unferer Truppen find nicht erheblich, bie ber Grangofen groß.

Rener Erfolg gegen die Ruffen.

Berlin, 10. Mug. Drei im Grengichut bei Endttuhnen ftebende Rompagnien, unterftuft burch berancilende Gelbartillerie, marfen die über Romeiten auf Edleuben porgehende 3. ruijiide Ravalleriedivijion über die Grenge gurud.

3.4 bei der Eroberung von Luttich.

Berlin, 10. Aug. Wie die "Kölnische Bollszig." meldet, ift "3. 4" am Donnerstag früh 3,30 Uhr von einer Rreugfahrt aus Belgien zurüdgetehrt. Bon ber ergefeckeit batteriaten mir zuverlässig folgendes: Das Luftschijf beteiligte sich in hervorragender Weise an dem Rampse, der sich bei Luttich entsponnen hatte und tonnte sehr wirtsam in ihn eingreifen. Aus einer Sohe von 600 Meter wurde die erste Bombe geworsen, die ein Berjager blieb. Darauf ging das Luftschiff bis 300 Meter berab und ichleuderte weitere 12 Bomben, die samtlich explodierten. Infolgebeijen geriet Luttich an mehreren Stellen in Glam-Camtlide Bomben wurden von einem Unteroffigier ber Bejagung aus ber hinteren Gondel herabgeworfen. Der Unteroffigier war nach ber Landung des Luftschiffes unter ben Taufenden von Buichauern ein Gegenstand begeisterter

Erier, 10. Mug. Gin frangoffichet Flieger, ber über Diebenhofen geflogen mar, murbe bei Amanmeiler herabgeicholien. — Französische Flieger warfen beute nacht bei dem Eisenbahntnotenpuntt Karthaus bei Trier erfolglos Bomben auf Die Bahn.

#### Das öfterreichische Ober Rommando an Die Bolen Ruglando.

Bien, 9. Mug. Das Oberfommando der öfferreichifchungarifden Armee richtete einen Aufruf an Die ruffifden Bolen, worin es heißt : Die verbundeten öfterreichifch-ungarifchen und beutichen Armeen überichreiten bie Grenge. Siermit bringen wir Euch Bolen die Befreiung bom mostowitifden Jod. Begruft unfere Sahnen mit Bertrauen. Gie bringen Ench Berechtigfeit. Die Schranfen ju iprengen, die Guren Berfehr mit ben Errungenichaften ber weitlichen Kultur behindern, und Euch alle Schäpe des geistigen und wirichaftlichen Aufschwunges zu erschließen, ift die michtige Aufgabe, die uns aus biejem Feldzug ermachft. (Triftr. Btg.)

#### Alle Bolter Defterreiche einig!

Brag, 8. August. Gin Prager Blatt bezeichnet die gestrigen gemeinsamen Rundgebungen ber Deutschen und Dichedjen infolge ber Meldungen von ber Offenfive der öfterreichilch-unggrifden Truppen in Galigien und von ber Ginnahme Luttiche durch die beutiden Eruppen ale ein geichichtliches Ereignis. Das Blatt hebt hervor, daß feit bem Befteben des Rampfes Deutiche und Tichedjen fich noch niemals fo eng aneinander geichloffen hatten Der geftrige Tag habe bemiejen, daß die große Stunde alle Bolfer Defterreich Ungarns einig gefunden habe.

#### Die Rampfe im Diten.

Bien, 10. Mug. Amtlich wird gemeldet: Die bei Miechow, etwa 30 km nördlich von Krafau, vorgedrungenen öfterreichifchen Truppen fetten ihre Offentive fort und beienten bis jum Abend Ortichaften, Die ungefähr 40 km bon ber Grenge entfernt liegen. Die Defterreicher überichritten Die Weichfel und festen fich am jenfeitigen Ufer feft. In Oftgaligien bejegten die Defterreicher Die Grengorte Radgiwillom, Brod, Bolotichift, einen Grengbahnhof in Nordoften Galigiens und Nemofielifa bei Czernowig, der Sauptitadt der Bifomina. Gamtliche Berinche, feindliche Reiterpatroniffen in Oft und Mittelgaligien einzufallen, murden abgewiefen.

Grfolgreiches Borgeben galigifder Jungichüten.

Bien, 10. Ang. Die "Gagetta Borana meldet aus Rrafan: 800 galigiiche Jungidugen unter Sauptmann Frant überfielen beute Racht etwa 1000 meift ichtafenbe Rofaten, bei Diechom. Der Rampf banerte einige Stunden und endete mit bem vollständigen Rudzuge ber Rofafen, die etwa 400 Tote und Bermundete hatten. Sauptmann Frant hatte 140 Bermundete und bejegte Diechow Die "Rene freie Breife" meldet aus Lehmberg : Die Jungidugen, welche Mjewoch einnahmen, festen ben Marid nordmarts fort nach Sijiag. das nach furgem Scharmugel befest wurde Die Ruffen liegen viele Tote und Bermundete fomie bedeutende Proviantvorrate gurud. Es beißt, daß auch Biliga und Rielce von den Ruffen geräumt worden find. Unter ben polnifchen Jungichuten herricht große Begeifterung.

Die Buftanbe im frangofifden Seer.

Berlin, 8. Mug. Mehrere Berliner Zeitungen haben ein Gelprach eines militarijden Cachverftandigen mit einem hoheren frangofifchen Generalftabsoffizier wiedergegeben. Die Unterhaltung hat unmittelbar nach ben Enthüllungen Sumberts im frangofifchen Genat ftattgefunden. Der frangofifche Generalftabsoffizier meinte, Sumbert habe nichts gejagt, was der frangosische Generalftab nicht icon ungahlige Male ausgesprochen habe, meist freilich vergebens. Jeht, fuhr er fort, entdeden plohlich diese Politifer, was wir immer und immer wieder berichteten, und dann behaupten sie noch, es ware neu. Geit Jahren macht ber Generalftab auf Die enorme Ueberlegenheit aufmertfam, die Deutschland durch feine fdwere Artillerie bes Feldheeres besitht. Man glaubte uns nicht. Jeht haben wir nichts als diese unbrauchbaren Rimaiho-Ge-ichühe. Alles andere ist noch Zufunstsmusit ober neu ange-strickenes altes Eisen. Unser Feldgeschüt wirkte bahnbrechend; aber jest ift es bas alteste feiner Urt und natürlich ben mo bernen, auch Ihrem, nicht mehr gleichwertig; ebenjo ift es mit dem Lebelgewehr. Ihre Truppenübungsplage versolgten wir seit Jahren mit dem größten Interesse. Wir
wissen, welch unschäftbaren Wert sie für die Ausbildung
haben. Bei uns streifen die Finanzminister bei Uebungsplagen stets. Die drahtlose Telegraphie in Berdun und Toul ift unbenugbar, fobald bie Großstation Den mit ftar-fem Strom arbeitet. Bon ben Munitions- und Berpflegungs-Borraten will ich gar nicht fprechen. Rur in einem Buntte, wenn man will, ift ber Generalftab miticulbig: namlich an dem Zustand der Festungen, außer den vier großen Ostfestungen. Sumbert bellagt jeht, daß die Maas-Sperrforts
nicht modernisiert worden jeien. Der Generalstab hat dies gar nicht gewünscht. Er halt bas Gelb für die vielen fleinen Geftungen und Sperrforts fur eine Berichwendung. Dieje Meufterungen find fur uns bejonders wertvoll, weil jie von einem feindlichen Offizier ftammen, ber bie Berhaltniffe nicht nur von Sorenfagen, fondern aus eigener, von mafgebender Stelle gewonnener Anichauung tennt.

Roln, 10. Mug. Der nach Deutschland gurudgetehrte Betersburger Rorrespondent ber "Rolnischen Zeitung" er-tlart, er fei auch 1904 burch ruffisches Mobilifierungsgebiet gereift, habe aber damals nicht im entfernteften folche Jammerbilber unter ben einberufenen Mannichaften gesehen wie jest. Die Kriegspflichtigen warfen sich auf die Erde und wollten nicht in die zum Transport hergerichteten Biehmagen.

Bie ber Bar fich bie Cache bentt.

Betersburg, 9. Aug. Seute vormittag empfing ber Raifer im Winterpalais in Gegenwart bes Generaliffimus Groffürsten Nitolaus Nitolajewitich und famtlicher Minister Die Mitglieder der Reichsduma und des Reichstates in feierlicher Audieng und hielt folgende Unsprache: In Diefen bedeutungsvollen Tagen der Aufregung und Unruhe, welche Ruh-land durchmacht, entbiete ich Euch meinen Gruh. Das Deutsche Reich und darauf auch Desterreich-Ungarn haben Ruhland ben Krieg erklärt. Der ungeheure Ausschwung pa-triotsicher Geschle und Der Liebe und Treue für den Thron, der wie ein Sturmwind durch unfer ganges Land ging, ist mir wie Euch eine Burgichaft. Ich hoffe, bag bas große Rugland ben Rrieg, ben ihm ber herr ichidt, zu einem gludlichen Ende führen wird. Aus Diefem einmutigen Sturm von Liebe und Gifer aller, felbft bas Leben gu opfern, icopfe ich meine Rraft, um ber Zufunft mit Ruhe und Gestig-leit entgegenzusehen. Wir verteidigen nicht nur die Burde und Ehre unseres Landes, sondern wir fampfen auch für unjere flawischen Brüder, unfere Glaubensgenossen und Bluts-verwandte. In diesem Augenblid sehe ich auch mit Freu-den, wie die Einigung der Slawen mit Ruhland starf und unauflöslich sich vollzieht. Ich bin überzeugt, daß Ihr jeder an seinem Plaze stehen werdet, um mir dei der Prüfungsarbeit zu helfen, und daß alle, bei mir felbit angesangen, ihre Pflicht tun werden. Der Gott des rufflichen Landes ift groß. Gin Surra beantwortete die Rede des Raifers.

Bu der in vorstehender Thronrede hervorgehobenen Ginigfeit aller Glaven und beren Rriegebegeifterung ftimmt nach

ftehendes aber ichlecht:

Bien, 9. Muguit. Der Lemberger "Rurier Emosfi" meldet aus Barichau: In den ruffiichen Militarfreifen ift die Stimming fehr gebrudt. Man verpadt die Staatsarchive, das Gold und alle Borrate, um fie ins Innere bes Landes ju ichaffen. In den Grengebieten municht man eine Diederlage fur die Ruffen herbei. In den Städten im Innern des Reiches gart die Revolution und wartet auf ben Augenblid, mo fie ihr haupt erheben fann.

Defterreichifde Erfolge gegen Rufland.

Wien, 9. Aug. Die bis Mjechow etwa dreifig Rilo-meter nörblich von Krafau vorgebrungenen öfterreichischen Truppen sesten gestern die Offenive fort und besehten bis zum Abend die Orticasten ungesähr 40 Rilometer nord-Die bisher an ber Weichfel ftebenben Grengtruppen überschritten den Gluß und fetten fich am jenseitigen Ufer fest. In Ditgaligien bemachtigten fich Die Defterreicher ber auf feindlichem Gebiete gelegenen Ortichaften Radgivilow, eines Grenzbahnhofs im öftlichen Galizien, und Nowofieliga bei Egernowit, ber Begirfshauptftadt der Butowina. Samtliche Berfuche von feindlichen Reiterpatrouillen, in Dit- und Mittelgaligien einzufallen, wurden abgewehrt. Bei 3alogce guifden Brodn und Tarnopol wurden bei ber Burudwerfung feindlicher Reiter vier Rofaten getotet und zwei verwundet.

Montenegro ichieft auch. Wien, 9. Mug. Die Montenegriner beichoffen Cattaro und ftellten bas Teuer, bas von ben Defterreichern erwibert wurde, um 6 Uhr abends wieder ein. Die Desterreicher katten feine Berluste. Das Feuer der Montenegriner war völlig wirfungslos. Die Stellungen der Desterreicher wurden nicht beichabigt.

Gebeimhaltung der Truppenftandorte.

Berlin, 9. Aug. Die Zeitungen enthalten Anzeigen über Cheichliegungen und Todesanzeigen von Offizieren und Militarbeamten. Darin find die Truppenteile und besonders bie Reserveformationen jogar unter Angabe des Ortes genannt. Dies fteht in ichroffem Bideripruch gu der Befanntmachung bes Reichstanglers, wonach bie Bezeichnung von Truppenteilen absolut zu unterbleiben bat. Die Un-

Reine Golbautomobile.

Berlin, 9. Mug. Erot ber von ber oberften Seeres-leitung feit mehreren Tagen bringend ausgesprochenen Forberung, bem Automobilverfehr feine Schwierigfeit in den Weg gu legen, wiberholen fich ftunblich Miggriffe mit ben ichwerften Folgen. Auch Die Berliner Morgenzeitungen berichten wieder von gefangenen Goldautomobilen. Es gibt weber Goldautomobile noch fremde Automobile in Deutschland. Jeder, der den freien Automobilverfehr bin bert, verfündigt fich am Seere!

Das Rote Rreng.

Es ift wichtig gu beachten, daß weiße Urm-binden mit dem Roen Rreug im Rriege nur dann Gultigfeit haben, wenn fie mit einem Stempel bes Raiferlichen Rommiffars und Militarinfpetteurs ber freiwilligen Rrantenpflege verfeben find.

Rene bentichetidebijde Rundgebungen.

Brag, 9. Mug. Geftern wiederholten fich bie be-geifterten patriotijden Rundgebungen ber Bevollerung beiber Landessprachen. Ein imposanter Zug der Manisestanten zog abends, patriotische Lieder singend, zum beutschen Ron-julat, wo die Manisestanten die Boltshymne in beiden Lanbesiprachen fangen. Der Bertreter bes beutichen Ronfuls, Sofrat Sinke, erichien am Tenfter und bantte in beuticher und tidechischer Sprache. Die Menge jang "Seil Dir im Siegerfrang" und gog unter ber Bolfshymne und begeisterten Sociaund Clawarufen auf Frang Josef und Raifer Wilhelm zum Rathaus, wo ber Bürgermeister unter stürmischer Justimmung eine Ansprache hielt. Er führte aus: Die Begeisterung ber gesamten Bevollerung, die die fruheren Paristampfe vergessen hat, ist bas bedeutungsvollfte Enmpte und ein Beweis bafur, bag in unserem Bergen die tieste Liebt bes gemeinsamen Baterlandes und hingebung für den innip geliebten Raiser wurzelt. Der Redner schloß mit eins Slawa auf den Raiser und einem Hurra auf die Armee. Er rief in deutscher Sprache: "Es lebe Raiser Wilhelm!" Die Worte riefen einen begeisterten Widerhall hervor. Bet bem Radehindenimal jang die Menge entblößten Sanple bie Boltshymne in beiden Sprachen. Darauf iprach ei tidechijder Rebner. Er führte aus, baß fich beibe Rational taten zu einem Gangen vereinigt hatten, um bem gleide Gefühl ber Liebe und Berehrung für ben Monarchen Aus drud zu geben. Der Redner ichlog mit Claworufen au Raiser Franz Josef, Raiser Wilhelm und die tapser Armel In ahnlichem Sinne sprach ein deutscher Redner. Unter soft währenden begeisterten Soch- und Clawarusen auf die beide Monarchen und die Armee gog die auf 6000 Mann ang wachiene Menge gur Statthalterei und gum Rorpstommand und von da unter Abjingen der "Wacht am Rhein" und be tidedifden Rationalliedes in das Innere der Stadt 19 Bolizeidirettion. Bor dem Deutschen Saus und bem ich difden Reprafentationshause fanden neuerliche Rundgebunge für die Armee und das Offiziersforps ftatt.

Die Befanntgabe unjerer Berluite.

Berlin, 9. Aug. Mit bem Einsehen ber Rried handlung wird naturlich in dem gangen Bolle ber Bund laut, ftets ichleunige Renntnis von unferen Berluften gut halten. Diefer Bunich ift burchaus begreiflich, es wird if in offenfter, weitestgehender Beije Rechnung getragen werbet Beber, ber mit ben militarifchen Berhaltnijfen vertraut wird aber auch verstehen, daß es einer gewissen Zerhaltnisen Bertraul wird aber auch verstehen, daß es einer gewissen Zeit be dari, bis man nach dem Scsecht die Jahl der Berlukt übersehen kann. Es ist logar für die am Kampfe beteiligken Regimenter unmöglich, bevor die von der Truppe Aber kommenen sich wieder eingesunden haben, ein einigermaßte unmerkaliges Rild bei Geben Geschleiten geschleiten. juverlaffiges Bild zu geben. Es ift Borforge babin gitroffen worden, bag die Truppen burch die Militarbeborden in ber Seimat die Angehörigen jo ichnell wie möglich benatichtigen. Außerdem werden regimenterweise gusammenstellte Berluftlijten veröffentlicht werden. Die Secresleitung rechnet auch bier auf bas Bertrauen bes tapferen und zu jeder Dpfer bereiten Bolles, in dem fie die festeste Etuge findet bit bem uns aufgezwungenen Rampfe.

Greueltaten ber belgifchen Biviibevollerung.

uiw. unjerer braven Leute in Gudweftafrila, jo wird mo feinem der Gebante gelommen fein, bag berartige Din auch im givilifierten Guropa portommen tonnten. Siet ben wir vonseiten ber belgischen Bevollerung, von Manner den wir vonjetten der belgischen Bevolkerung, von Manderauen und halbwüchsigen Burschen, an unseren Truppe alles das erlebt, was wir sonst nur in Neger- usw. Kämpte erlebt haben. Die belgische Zivilbevolkerung schieft aus sedem Haus, aus sedem dichten Busch mit völlig blinde Half auf alles, was deutsch ist. Wir haben schon in dersten Tagen eine Menge Berwundete und Tote durch Zivilbevolkerung gehabt. Daran beteiligen sich Frauen eber wie Männer. Borgestern wurde einem Deutschen aber wie Rehle durchschustern ein anderen Beutschen hatte bie Bett die Rehle durchichnitten; ein anderes Saus hatte bit Rote Kreug-Gahne aufgestedt; man legte funf Mann fines am anderen Morgen waren alle funf eritoden. Geftet Morgen fant man in einem Dorfe por Berviers eine einzelnen Coldaten mit auf ben Ruden gebundenen Sante und ausgestochenen Augen. Bon ber gestern nach Little abgegangenen Autololonne hielt ein Bagen in einem Dorfeeine junge Frau frat an ben Chauffeur beran, hielt ihr gang ploylig, einen Revolver an ben Ropf und ichob ibn über ben Saufen. Rafürlich ift bie fofortige Erichiebung bie Folge aber meher bien nach bie Bolge aber meher bien nach bie Die Folge, aber weber bies noch die Brandlegung ber Sand-ichredt bas Bolt. Bon meinen Berwundeten hatter einzelne mir gunachft unerflarliche Schuffe, gum Beifpiel gut bidt neben bem Ufter, Ausschuß im Ruden auf ber Rreugbein. Es ftellte fich folgendes heraus: Gine Bagagt tolonne, beren Guhrer ber Unteroffigier war, wurde nam von Dorfbewohnern beidoffen; Die Begleitmannicaft tro unter Die Bagen, um zwijden den Rabern burchzufeuern, bi Unteroffizier fühlte plonlich, bag ihn etwas gegen bas fab ftieb, jofort trachte aber auch ber Schub, ber ihn niedel legte. 3wei meiner Berwundeten haben Schrotichuffe je einem Auge, eine schwere Sandverlegung ift erfolgt durch, daß beim Borbeimarich der Truppe an einer Sed

"Alfo meinen die Serren," nahm ber Fremde in ichwebenden Ronfilitationsversahren die beiben Biejen nich einfach erhalten tann?"

Der altere ber herren entgegnete verneinend. Sie ein Rlosterheimer, bann vielleicht. Die Wiese genathi bis jett einem Bauer, namens König. Weil fie vernachti figt ift, muß er jie wieder erhalten, benn bie Nachbarn Besitzer des Biejengrundes bedanten sich, bort bin

"Benn Gie Dieje Wiejen haben muffen," belebrte ib ba ber Muller, "verhandeln Gie boch mit dem Bauer felb. Rauf oder Bachtvertrag, der Steiger wird icon bebillib

Der Fremde wandte fich dem Steiger ju und beibe politiefen den Gifch ber Spieler und jesten fich in die andere

Ede.

"Belde Große hat die Biefe bort?" "Man rechnet hier nach Ruten. Die Rute, das jind 25 Quadratmeter", belehrte ibn der Einheimische.

"Und wie groß ift bas gange Land?"

"Coafungsweise einen Morgen, das jind 100 Rute Der Frembe rechnete. . . .

100 mal 25; das ist von Bedeutung. Wir muffen baben Dortfin dente ich mir ben Ausgang bes Stollen und die Schutthalle. Sie tennen boch den Bauer? 3ft in bem felben gu fprechen und zu handeln?"

Der Steiger nidte gu biefen Fragen.

"Mollen Gie ihn nicht rufen laffen?" "Das ift bereits burch bas Dabden bes Birten ichehen. Aber ber Bauer ift bor ber Beendigung Des fütterns nicht gu erwarten!"

Es war icon lange buntel, als Ronig ins Birtel mer trat. Im Tabatsqualm fand er jich jo leicht nicht recht. Doch der Wirt beutele nach der linten Ede, mit herren allein an einem Heinen Tifchen fagen.

Da batte Hon auch ber Steiger bemerft. Er ftellte fich wintte ibn beran.

(Fortfehung folgt.)

Der Inselkönig. Bon Theodor Bittgen.

(Rachorud verboten.) Gelb macht froblich und leichtlebig.

Ronig, der mit offenen Augen das industrielle Auf-bluben Rlosterheims verfolgte, batte letthin das vierte Pferd angefauft. 3wei tonnten bem Ruf ber großen Beit nicht

Der Ort trug vollständig neues Geprage. Bom Friedeberg und ber Gottesgabe ber zeigten bie geroteten tiefen Sahrgleife, bag bie Grenggemartungen bes Ortes ihre Binfen gaben.

Und ringsum erichloffen fich neue Gifenfteinlager. Man fprach nicht mehr von Bauern, jondern nur noch

von Bergleuten und Guhrleuten. Ber freie Sande batte, nahm Fauftel und Bobrer. Die Rubbauern erstanden fur wenig Gelb ausrangierte

Militarpferbe. Und bas Gehammer ber Fauftel und bas Gefnarr ber Bagen, mag letteren anders geflungen haben, als Ranonen-

Die Pferbebauern bestellten ihre Gelbarbeiten haftig und ber fleinen Bauern Egge fuhr noch leichter barüber ber.

Ueberall Unraft und Gile. Die Beit gehorte bem Fauftel, Bohrer und Spreng. pulper.

Rur ein Einziger ichien ber Landwirticaft mehr als Corgfalt guguwenden, es war Zuneigung.

Romia! Wohl gingen aud feine Pferde im Dienfte ber Induftrie; mit taftender Borficht ichlog er fich bem alles mit fich

fortreigenden Beitenftrom an. Bie lange wird bieje wirticaftliche induftrielle Sods flut andauern, bachte er gar aft, wenn er feine Rnechte mit

ben Wagen zum Ergfahren beorderte. Diefer Wellenberg einer hochgehenden Zeit warf bie Landwirtschaft ju tief ins Zal.

Die blühende Industrie entzog der Landwirtschaft Die Arbeitsfrafte und ba litt biefe Rot.

Aber ber Landmann wurde mitgerijen. Er mußte mit weiter nimmermuden Armen unter ber fengenden Conne ben Gegen bes Aders bargen.

Der rollende Taler batte ihnen gerufen. Da schätt mander Bauer Flug und Egge stiesmutter-lich ein und diente der Industrie, die mit dem Ton der großen Glode eindringlich lodte.

Der Felfentellerwirt ichmungelte. Er tonnte feine Cchafden icheren und ins Trodene bringen. Bu jeder Tageszeit frühftudten die Guhrleute bei ibm.

Die Plate, Die Die Gubrleute freimachten, nahmen anbere ein und als follte ihn die Zeit auf einmal reich machen, tamen gur aufblühenden Induftrie aud noch Wegebau und

Roniolibation. Das Dorf wimmelte von fremden Arbeitsleuten; Gole-

fier und Badenfer, woher tamen fie nicht alle ber. Gie waren aber ba. Behn Taler im Monat für Roit und Logis.

Das war bar Gelb fur ben fleinen Bauern, ber übrige Rartoffeln und fein Brotmehl baburd in flingende Minge umfeste und ber eine Rammer boch fonft leer fteben hatte. Behn Taler, die waren fruber ber Monatslohn eines

Bergmanns gemejen, und viel Geld! Andere Werte gab die blubende Beit.

Much die Ronfolidation ber Felder und Biefen brachte fremde Leute nach Rlofterheim.

Und allabendlich hatte ber Felfenteller Rirmen und Die Polizeiftunde mußte ftets gerufen werben.

Wenn bann ber Wirt feine Raffe leerte, hatte ber Weigen geblüht.

Corgiam, trot bes Reufundlander Sundes, ber wegen feiner Edarfe ben Ramen Bluder hatte, nahm er feine Raffe mit ins Chlafzimmer, wo ein frummer Dragonerfabel aus alter Beit und ein mit icharfen Batronen geladener Repolver über bem Bulte, worin die rollenden Taler ichliefen, brobent bie Wache bieften.

Um runden Tijd im Geljenteller jagen bie beiben Landmeffer und ber Mullerfarl und fpielten ihren Bubenflat. Gin fremder Serr fab ihnen gu, neben ihm ber einheimifche Stei-

in ber Dammerung fich ploglich eine Sand aus ber Sede fredte und ben Mann anichof, aus jo naber Entfernung, bag auf ber Saut noch alles voller Bulverforner jag. Das Tole Rreug am Arm und Bagen ichust uns Mer gie gar nicht. In mehreren Gefechten haben wir es erleben muffen, bag Berwundete, die aus der Feuerlinie getragen worden find, und andere, Die auf Wagen gum Refervelagarett fubren, einfach von ber herbeigeeilten Bevollerung ber nachften Dorfer abgeschoffen und abgeschlachtet Burden. Bei ben Arbeiten jur Freilegung eines gesperrten Tunnels tam auf beutscher Seite eine Angahl ichwerer Berlegungen por. Die berbeigeeilten Weiber haben nach unferen duf ber Boidung liegenden ichwer verwundeten Leuten mit Steinen geworfen, jie ausgelacht. Ein Berr aus Machen fuhr mit Rraftwagen und Militarchauffeur burch einen bel-Anden Grengort, Gemmid; hinter bem Ort hielt ber Wagen und ber herr ftieg aus, ging einige Schritte abfeils gur Bertichtung eines Bedurfniffes, es fiel ein Schult aus einer Bede, ber Mann fant tot hintenüber. Das alfo ift ber Rampf bes zwilissierten belgischen Bolfes! Da foll einem nicht das Blut in ben Abern fochen, einem nicht die Wut Die Ueberlegung rauben, und ba wundern fich die Belgier, wenn wir Begen Bivilbevolferung, Die auch nur im Berbacht ber Tater icafi steht, rudiichtslos vorgehen. Das Serz geht einem auf, und civis germanus sum ist ein stolzes Wort geworden, wenn man die Saltung unjeres herrlichen Seeres fieht; aber blutet aud besto mehr, wenn unsere armen Jungen verbluten muffen unter ber Gdrotfprife eines Bauern ober bem Rudenmeffer einer fanatifchen Belgierin. Da joll es einem übelgenommen werden, wenn man die Dorfer, in benen unsere Leute solchen Angriffen ausgesetzt find, vom Erdboden vertigt! Ich übernehme für meine Angaben iebe Bürgichaft.

Der Rrieg gur Gee. Meber ben Minenfrieg gur Gee augerte fich ein militariider Gadverstanbiger in ber "Berl. 3tg.": Infolge ber Minenlegung tann tein Chiff mehr in ben bedeutenbiten fullifden Oftfeehafen ein ober auslaufen. Die Minenlegung ist erst in allerjungiter Zeit zu einem brauchbaren Rriegsmittel ausgebildet worben. Es gibt Beobachtungs-, Streu- und Treibminen. Die ersteren werben verankert und mit bem Lande burch ein Rabel verbunden, burch bas ein elettrifder Etrom geleitet werden tann. Bird von ber Landflation aus beobachtet, bag fich ein feindliches Rriegsichiff auf dem Minenfelde befindet, fo genügt ein Drud auf den elettriiden Apparat, um die Explosion herbeizuführen. Streuminen, Die burch die Berührung mit bem feindlichen Chiff aplobieren, tragen Glasrohren mit einer chemifchen Gublang, Die fid; nach ber Bertrummerung ber Glasrohre in ein todenelement ergiepen, ben Strom berftellen und bie Explotonswirtung erzeugen. Durch eine felbitanbige Tiefeneinrichwird erzielt, daß die Minen fich ftets in ber erforberichen Baffertiese befinden. Beide Arten Geeminen sind beranfert und werben unschädlich, wenn sie von der Berantefung losreihen. Die neueften Minen find mit 100 Rilogramm Ediebmolle geladen. Wahrend Die beiden genannten Minenarien porwiegend ber Berteidigung bienen und verhindern, bah ein feindliches Rriegsichiff in ben beichühten Safen einbringt, werden die frei berumichwimmenden Treibminen gegen beindliche Safen ausgelegt und dienen als Angriffswaffe. Der Gefahr der Geeminen ift man durch die Einrichtung von Minenjuchbivifionen zu begegnen bemuht.

Sujarenftudden und Methode.

Wien, 6. Aug. Die "Wiener Mittagszeitung" ichreibt unter dem Titel "Hujarenstüdchen und Methode" treisend: Codtludum ift von Kosalen überritten, über Runnberg freuzte ein französisches Flugzeug und lieb Bomben in die undewehrte Stadt sallen. Das macht Eisett und berauscht das leichtere Blut der Feinde. Aber es ist nur ein belletristisches Beiwert, das immerhin die Rerven zu fizeln vermag. Richts Beiwert, das immerhin die Rerven zu fizeln vermag. Richts beiger Kriegsbeginn. Französische Offiziere suchen nur durch einen Putsch die derwische Grenze zu passieren und werden natürlich ruhmlos erwischt. Der Klieger von Kürnberg teitet ein aviatisches Huarenstüdchen. Und die Nechaussmus an; aber der erste deutsche Schritt hat durchaus Methode, ist ganz deutsch: Deutschland beieht Lurem-larg! Damit hat es sich einen wichtigen Borteil gesichert, ein ebemaliges deutsches Gebiet und eine Basis gewonnen. Ber möckte die Tat von Luremburg gegen die von Kürnberg eintauschen?

Ein englifder Aufruf gegen die Rriegsbeteiligung.

Berlin, 9. Mug. Dem "Berl. Tagebl." ift ein englides Flugblatt zugegangen, bas in Taufenden von Eremplaren in den Strafen Londons verbreitet wurde und wie folgt lautet: "Englander, tut Gure Bilicht und haltet Euer Land fern von einem ichmablichen nifinnigen Rrieg. Gine fleine, aber madtige Rlique will Euch in diesen Krieg treiben. Ihr mußt diese Berschwötung vernichten, oder es wird zu spat sein. Fragt Euch selbit:
warum sollen wir in den Krieg ziehen? Die Cliquenpartei lagt: wir muffen bas Gleichgewicht ber Rrafte aufrecht erfalten; wenn Deutschland Solland ober Belgien annektiert, wird es so mächtig sein, daß es auch uns bedroht. Aber diese Kliquenpartei sagt Euch nicht die Wahrheit. Es ist vielmehr Totioch Latiache, bag, wenn wir an ber Geite Frantreichs und Ruflands tampfen, bas Gleichgewicht ber Machte gefibrt werben wurde wie nie guvor. Wir murben Rubland zu ber gewaltigften militarifden Macht auf bem Rontinent machen, und Ihr wift, was für eine Macht Rufland ift. Es ift Gure Pflicht, bas Land vor bem Berderben gu retten. Sandelt, bevor es gu fpat ift." Der Aufruf ift im Ramen ber Rentralitaty League erfassen und von einer Reihe belannter Englander und Englanderinnen unterzeichnet. (Grifftr. 3tg.)

## Lokaler und vermischter Ceil

Limburg, ben 11. August 1914. Biesbadener Blattes erinnert baran, daß Pfesser ming-lind; lie merben unseren Soldten Wittel gegen ben Durst meshalb diejenigen, die eine Liebesgabe spenden wollen, gebelen werden, auch der Psesserunge zu gebenten.

bitettion in Bargelb zurüch alten! Die Polizeigegen das Jurüchalten von Bargeld, namentlich von gröin den Sales der Bantinstitute. Die Bevöllerung wird erBargeld nicht in höberen Beträgen als einigen hundert
lärbehörde Anordnungen beantragt werden, die ein Borgeben mit Anordnungen beantragt werden, die ein Bor-

geben mit Iwang ermöglichen. las der ben Schulunterricht. Gin Er-Las des Bern Kultusministers ordnet an: Un allen höberen Lehranstalten ist der Unterricht, soweit nicht die Echüler

gur Bergung der Ernte beurlaubt werden und abgeseben von ben regelmägigen Gerien, aufrechtzuerhalten und durchzuführen. Es entipricht nicht dem Ernft der Zeit, daß Die Jugend mußiggebe. Die Luden in ben Lehrertollegien, Die durch die Einberufungen jum Beeresdienft entfteben, jind gunadit burd bie Berangiehung ber anftellungsfähigen, ber Brobe- und der Ceminartandidaten, Die frei vom Seeresbienft find, ju fullen. Die Randidaten find nad Bedurfnis in ber Proving zu verteilen. Die Ceminarlandidaten, die auger-halb des Ceminarortes beichäftigt werden, find von ber Berpflichtung, an ben Geminarfigungen teilzunehmen, gu entbinden. Gegebenenfalls ift burd unmittelbare Berftanbigung mit ben Provingialicultollegien ber Rachbarprovingen ein Ausgleich ber Randibaten gu bemirfen. Oberfehrer, Die an ihren Anstalten wegen Auflojung ihrer Rlaifen ober aus anderen Grunden feine Beichaftigung haben, find an anberen Anftalten, auch verichiebenen Batronats, als Aushilse zu verwenden. Ferner lonnen Gestliche, Randidalen bes geistlichen Amtes, Privatiehrer und andere Personlich-teiten, die nach ihrer Borbildung geeignet scheinen, mit der Unterrichtsabteilung vorübergehend beschäftigt werden. Diese Anordnungen gelten finnentspredend auch fur Die hoberen Lebranftalten für bie weibliche Jugenb.

"Für ehemalige Genbarmen. Bei der preubijden Landgendarmerie werden penijonierte und ohne Benfion aus der Gendarmerie entlassene Gendarmen zur vorübergehenden Beschäftigung in geeigneten Standorten als Tup-Ersatzgendarmen angenommen. Freiwillige Meldungen sind unter Beifügung der Entlassungspapiere sofort an die Gendarmerie-Brigaden zu richten, die auch die nähere Austunft über die Gehührnisse erteilen. Die Meldungen su die 11. Gendarmerie-Brigade sind nach Cassel-Bilbelmshöher Alle 300, zu richten.

Gutertransport Bermittlungsftelle. .. Militarifderfeits wird alles getan, um die Berpflegung ber Bevollerung durch Buführung von Lebensmitteln ficher gu ftellen. Go bat auch auf Bunich ber Linientommanbantur Frantfurt a. Dr. die Sandelstammer gu Limburg eine folde Bermittelungsftelle eingerichtet. Bon ber Rammer werben alle Bestellungen auf Laberaum angenommen und an bie guftanbigen Stellen weitergeleitet werden. Wünschenswert ift es, daß alle Transporte, die auf dem Waffermege erfolgen tonnen, ju Ediff vonstatten geben, Damit ber naturgemaß ftart belaftete Gifenbahnbienft tunlichft erleichtert wird. Da andere Sandelsartitel als Lebensmittel gurgeit nicht auf Beforderung rechnen fonnen, empfiehlt es fid, gunadit nur Laberaum fur unumganglich notige Lebensmittel anzumelden und anzugeben, von wo die Waren bezogen ober wohin fie verjandt werden jollen. Ausficht auf Berudiichtigung haben in erfter Linie Transporte nach und von der naberen Umgebung, auf grofere Entfernungen werben fich gunachft Transporte taum durchführen laffen.

2. Raffauifde Gpartaffe. Der Betrag an Spar-einlagen, welchen bie Raffauifde Gpartaffe in ben erften tritijden Tagen ausgezahlt bat, bat mehrere Millionen Mart erreicht. Der weitaus großte Teil Diefer Gumme murbe ber Raffe gang unnötiger Beife entzogen. meiften Sparer hatten gar leine Bermendung für bas Welb, fie glaubten es nur ficherer und beijer aufbewahrt, wenn fie es bei fich zu haufe batten. Um biefem icabliden Treiben Einhalt zu tun, fab fich bie Direttion ber Raffauischen Lanbesbant gezwungen, eine Ginichtantung babin gu treffen, daß nur der Betrag von 100 Mart ohne weiteres ausgegabit wurde. Darüber binaus bis jum Betrage von 500 Mart murbe ebenfalls auf Rundigung verzichtet, wenn der Eparer bes Gelbes wirflich bedurfte. Zur Beibringung des Rach-weises waren besondere einsache Formulare herausgegeben worden Diese Mahnahme, die übrigens sehr milbe gehand-habt wurde, — bei bringendem Bedarf wurden auch höhere Beträge ausgezahlt — hat lick bewährt. Inzwischen haben sich auch die Sparer beruhigt. Es zeigt lich dies nicht nur an der Abnahme ber Rudjahlungen, fondern auch an der starten Zunahme der Einzahlungen. Letztere überwiegen sogar jeit einigen Tagen. Deshalb hat sich die Direktion ber Rassausichen Landesbant entschlossen, die 500 Mart-Grenge aufgubeben. Es wird von jest ab an allen Raffen wirder jeder Betrag zurudgezahlt, na turlich aber nur bann, wenn ber Sparer bas Gelb and wirtlich nötig hat. Die Formulare für ben Rachweis hierfür find bei allen Rassen zu haben. – Die Sparer, die querit gang unnötigermeije ihre Gelber abgeholt haben, follten jie ich leunigft gurudtragen. Gie fonnen überzeugt fein, daß lie bas Gelb jederzeit wieder abheben fonnen, wenn fie es wollen.

Der Erlös aus Beitragsmarten ber Invaliden versicherung hat im Juni 21,7 Millionen Mart oder 1,1 Millionen Mart mehr als im Juni 1913 betragen. Damit erhöht sich der diesjährige Mehrertrag der Einnahme gegenüber der des Borjahres auf 7,6 Millionen

Mart.

Sehr zu beachten! Auch in den Garten gilt es die Ernte zu sichern. Bor allem ist jest die Zeit, die Brut des Rohlweißlings, des gefährlichsten Gemüschädlings, zu vernichten. Auf der Unterseite der Rohlblätter — weniger häufig auf der Oberseite — sinden sich gelbe oder auch gelblich-weiße Häuschen, bestehend aus einzelnen Erhöhungen von der Größe einer Stridnadelspise. Das sind die Eier des Rohlweißlings. Sie sind durch Zerdrücken oder Zerreiben leicht zu zerhören. Wer dies sest besorgt, erspart sich die mühselige Arbeit des Raupenlesens und erhält schone Rohlsöpse, die nicht durch Raupenfraß ein unappetittliches Aussehen bekommen haben.

Biederfelters, 10. Aug. Der hiefige Turnverein "Frisch auf" hat für die Zwede bes roten Rreuges bem Baterländischen Frauenverein zu Riederselters 500 Mart zur Berfügung gestellt.

Meitburg, 10. Aug. Dem hiesigen Kreisblatt berichtet das Komttee für Bewirtung der hier durchreisenden Truppen: Gestern sind von durchfahrenden Truppen in Diez Beichwerden angebracht worden über ichlechte Berpstegung am Bahnhof Weildurg. Ratürlich zu Unrecht. Beranlaht ist diese Klage, daß Pri vatpersonen außerhalb der von Weildurg offiziell übernommenen Berpstegezeit (11 Uhr vormittags die 4 Uhr nachmittags auf eigene Faust den Soldaten Erfrischung en gen gebracht haben. Diese mußten natürlich bei der großen Jahl der durchschenden Truppen unzureichende bleiden. Die Tassache der unzureichenden Berpstegung erwedte aber in den detressen Soldaten das Gesübl, daß in unserer Stadt mangelhatt vorgesorgt sei. Wir ditten also wiederbolt im Interesse des guten Kuses unserer Stadt, die Privatverpitzgung der Truppen außerhald der Stunden 11 Uhr vormittags die Alhr nachmittags zu unterlassen.

Nassan

- Raffinn a.b. Lafin, 10. Aug. Auch auf bem bieiigen Bahnhof ift eine Erfrifdungsftation fur ausziehenbe Krieger eingerichtet, die von freiwilligen Beifern und Selferinnen gespendeten Gaben erfreuen die Sol-

baten sichtlich. Bom Lande flieht der Station eine berartige Gulle von Gaben zu, das diese nicht alle bewältigt werden tonnen. Die Landberd Ilerung fendet alles

was sie hat, Eier, Fleisch, Brot usw.

FC. Wiesbaden, 8. Aug. Die Maul- und Klauenseuche, jene surchtbare Geißel der Landwirte, ist noch immer im Regierungsbezirf Wiesbaden, und zwar in einem Gehöft in Biebrich und im Römerhos bei Franksurt. Im Regierungsbezirt Cassel sind die Kreise Frizlar und Wissenhausen verseucht.

— Frantjurt, 9. Aug. Auf dem Lebermartt hetricht völlige Ruhe. Die Leberfabriten und ebenso die ersten Saufer des Großhandels wollen und mussen ihre Bestände für den vermehrten Seeresbedarf zurüdhalten. Lieferungen an die Rundichaft fonnen zunächst auch nicht gemacht werden, weil die Bahn feine Guter besördert, man wurde aber auch aus Kredit jeht nicht mehr liefern. Die diesjährige Frantsurter Serbst meise fällt aus.

- St. Coarshaufen, 8. Mug. In bem benachbarten Batersberg war die Frau des Gemeindedieners Silbebrandt im Felde mit Aufladen von Riee beschäftigt. Sierbei fiel fie von dem Wagen herunter und erlitt einen Schabelbruch, der

ihren jofortigen Tob berbeiführte.

Bad Somburg v. d. H., 10. Aug. Der Landrat von Marr dahier hat in öffentlicher Befanntmachung und durch Anbestung von Blafaten die in Homburg und Umgegend sich aufhaltenden unbemittelten Dollander und 3 taliener anigefordert sich an ihn behufs Umerstügung mit Rat und Tat zu wenden. Im Interesse der weiteren Pflege guter Beziehungen zu diesen befreunderen Staaten ist dies Vorgehen zu begrüßen und der Nachahmung zu empfehten.

Giegen, 10. Mug. Die Biehung der Gewerbeausstellungs.

Köin, 8. Aug. Pring Mar, Herzog zu Cachfen, ber in Köln als Priester am Seminar tätig war, hat sich sosort nach der Mobilmachung als Feldgeistlicher dem Militärtommando zur Berfügung gestellt. Mit anderen Soldaten suhr er in einem Abteil dritter Klasse von Köln nach Oresden, um bei den sächsischen Truppen als Militärseelsorger Dienste zu tun.

Köln, 8. Aug. Die Mitglieder der Kölner Zwangs innung für das Da ch de der- und Bauklempner- gewerbe beichlossen, während der Dauer des Krieges aus Rücksicht auf die zur Fahne einberusenen Mitglieder keine neue Kundschaft anzunehmen und lleinere Reparaturen zum Besten der zurückgebliedenen Frauen uneigennütig auszusühren. Es wurde ein besonderer Sicherheitsdienst für etwaige durch Elementargewalt, Fenersbrunft, Zeritörung durch Geschosse hervorgerusene Schäden eingerichtet und die Stadt in elf Bezirke eingeteilt. Die Rechnungen der in Not geratenen Meister werden durch die Handwe kekammer einge rieben

Eijen, 9. Aug. Bei ber biejigen Aushebung von Kraftfahrzeugen wurden von hiejigen Automobilbejigern Wagen für Perjonen und Laftverlehr im Werte von an die 300 000 Mari ber Militarbehörde geschentweise zur Berfügung gestellt.

Breiburg, 10. Mug. Der Freiburger Rennverein bat bie jum Bau einer Tribune gesammelten 30 000 Mart jur Angehörige beuticher Rrieger und bas Rote

Rreuz gestistet.

Bad Berla (Thuringen), 6. Aug. Der Borstand ber Ortstrantenkasse, bas Genesungsbeim in Bad Berla in Thuringen für die Mitglieder zu schließen und dem Roten Kreuz zur Pflege Berwundeter zur Berfügung zu stellen. Das Seim liegt im Ilmtale an der Bahn Berla-Kranichseld. In Frage kommen etwa 100 Betten.

Berlin, 9. Aug. Seit zwei Lagen wurde hier erstellt der innette Rein zur Ber Russen Billam

Berlin, 9. Aug. Geit zwei Tagen wurde hier erzählt, bah ber jungtte Bruder bes Fürften Bulow, (früheren Reichstanzlers) ber Generalmajor Rarl von Bulow, Führer einer Ravalleriebrigade vor bem Feinde gef allen fei. Die Rachricht wird jeht von Berliner Blat-

berlin, 10. Aug. An der heutigen Getreid e- Frühbörfe erlitten Roggen, Weizen, Safer ftarte Rüdgange und stellten sich bis zu 10 Mart pro Tonne niedriger als am Samstag.

Strafburg, 6. Aug. Bei Berhängung des Kriegszustandes hatte der Gouverneur das Ericeinen des "Rouvelliste", der "Journal d'Alface" sowie der sozialdemotratischen "Freien Presse "verboten. Durch eine neue Berordnung ist das Berbot der sozialdemotratischen Zeitung wieder aufgehoben worden. Gleichzeitig hat der Gouverneur den disher auf 10 Uhr abends sestgesehlen Wirtshausschluß auf 12 Uhr nachts verschoben.

Banentt, 6. Aug. Im benachbarten Warmensteinach, bem befannten Fichtelgebirgsturort hat sich ein ent setzliches Drama zugetragen. Der Perlenmacher Mathäus Lehnert tam nachts 2 Uhr aus dem Wirtshause, wo er mit ins Feld rüdenden Kameraden beisammen gewesen war, nach Hause. Er wedte seine Fran und Kinder auf, die sosort, durch frühere Vorfälle gewarnt, zu flieben begannen. Die Kinder entfamen durchs Fenster, die Fran wurde von dem Manne eingeholt, der sich auf sie strau wurde von dem Manne eingeholt, der sich auf sie strau wurde von dem Manne eingeholt, der sich auf sie klürzte, sie zu Voden schlug und ihr aus einem Revolver zwei Schüsse in Brust und Unterleib beibrachte. Darauf richtete der Mann die Wasse gegen sich seldst und erschoft sich. Der Grund zur Tat soll Eisersucht sein.

FC. Trenja, 8. Aug. Der Rottenarbeiter Burghard Thomas aus Bajchbauten wurde auf der Sijenbahnbrude bei Raffenerfurt, bei der er Bahnichut ausübte, getötet. Er wollte einem Raffeler Militärzug ausweichen und wurde auf dem zweiten Gleise von einer entgegenkommenden Lokomotive erfaht.

Rotterdam, 8. Aug. Die Breife der Lebensmittel fallen bier rapid, weil nichts ausgeführt werden fann Gier toften auf dem Marft bas Stud 2 Pfennig. Auch Fifche find jehr billia

Deffentlicher Wetterdienft.

Wetteraussicht für Mittwoch, ben 12. August 1914 Bielfoch noch heiter und tagenber recht warm, doch ftrichweise Gewitter.

Labamaiiermärme 220 &

## Wriefkasten der Redaktion.

Indem wir fur die eingegangenen Beiträge in dichterischer Form, worin der augenblichtichen Lage in begemernden Worten Rechnung getragen wurde, bestens banten, bitten wir hiermit, von ferneren Einsendungen biefer Art gest, abzusieher, ba ber Raum unierer Spalten jest dem Rachrichtenbienit vorbehatten, bleiben muß.

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

## Bekanntmadjung.

3ch erfuche die Einwohner bringend, feine Gaben weber an Geld noch an Lebensmitteln an den Turen abgeben

Familien, aus benen Ernahrer gur Fahne eingezogen find, haben, falls fie badurch unterftugungsbedurftig geworden find, einen gejetglichen Unipruch auf Unterftugung. Darüber hinaus werden fie durch Chrengaben aus ftadtifden und Mit teln freiwilliger Liebestätigfeit vor jeder Rot geichutt werden. Alle dieje Familien wollen gemäß meiner Befanntmachung fich nachmittage gwifden 2 und 7 Uhr auf bem Rathaufe Bimmer Rr. 14 melben, mo ihre Uns trage und Bunfche entgegen genommen werben. 280 fofortige Bulje nottut, wird diefe fofort erfolgen.

Es wird ber Stolg ber gangen Burgerichaft fein, gu fagen, baß teine Limburger Familie, aus ber ein Ernahrer unter unferen Fahnen das Baterland verteibigt, mahrend des Krieges barben muß.

#### Wern aber bleibe jede unwürdige Bettelei! Reine ichwächliche Unterftütjung folder Bettelei.

Wer felbft etwas tun will fur die Familien unferer Baterlandsverteibiger, ber gebe feine Babe an die Sammelftelle bes Roten Rrenges oder ichaffe ben Familienangehörigen unferer Rrieger Mrbeit (burch Beichäftigung gurudgebliebener Chefrauen und Töchter in Monatoftellen und dergl ). Golche Arbeit wird gerne auf bem Rathanfe vermittelt. Golde Arbeiteangebote und Arbeitenachfrage bitte ich auf Bimmer Dr. 15 bes Rathaufes anzumelben.

Durchreifende Fremde finden auf der Wanderarbeitoftatte (Walderdorffer Sof) Aufnahme. Arbeitelojen wird auf dem Rreisarbeitenachweis lohnenbe Arbeit vermittelt.

Bimburg, ben 10. Muguft 1914.

Der Bürgermeifter: Daerten.

1(183

Befanntmachung.

Bis jum 21. Mobilmadungstage, aljo jum 22. De. Dite. habe ich eine namentliche Bifte ber aus der Gemeinde Limburg gu ber Fahne einberufenen Mannichaften der Referve, Landwehr, Erfagreferve, Geewehr und des Landftnrme einschlieflich ber ihrer aftiven Dienstpflicht genugenden Manuichaften bem Rönigl. Landratsamte einzureichen. 3ch erinche Daher Die Angehörigen Derfelben, Die nötigen Angaben im hiefigen Rathaule, Zimmer Rr. 14, bis spateftene jum 20. be. Dite., in ber Beit von 2 bie 7 Hhr nachmittags gu machen.

Antrage auf Unterftutung bedürftiger Familien Ginberufener, weldje mit ber namentlichen Lifte eingureichen find, tonnen an berfelben Stelle geftellt werben. In den Antragen muß der Grund der Bedürftigfeit durch Angabe von famtlichen Familienangehörigen nach dem Alter und ber Arbeitefähigfeit, Glacheninhalt und Wert bes Grundbefiges, Beträge ber jabrlich zu entrichtenden Staatsfteuern, Sobe ber Schulden und anderen Laften pp. nachgewiefen werden.

Limburg, ben 8. August 1914.

Der Bürgermeifter: Daert'en

#### Mle Liebengabe für das Rote Rreng für den Rrieg 1914 find weiter bei mir eingegangen:

20 .- Mt. Fran Sauptmann Arren, bier

100 .- " Cfatfinb "Chippefiebter", hier

50 .- " Turmverein "Jahn" Oberbrechen

Geheimer Juftigrat Malmros, bier

Rreisobitbautechnifer Denger, hier

Lehrer Langenfiepen, Staffel 5.-

Professor und Dauptlehrer Gliegel, hier 20.-Gottfried Scheu, hier

Friedrich Illline

Bon Bfarrer Daibach gesammelt 32.41 Beter Untweiler, hier

5.-Firma Scheid, hier 300 .--

Oberftleutnant Deinrichfen 100 .-Somnafialturnverein Limburg 24 ---

50 .- " Mittwoche-Regelflub bei Braas, Limburg

Karl Ohl, Limburg. 100.-

Beitere Gaben werben gu jeder Beit gern entgegen ge-

nommen.

12(181

Grammel, Rreisiparfaffenrendant

## Die Mitglieder der "Frauenhulte"

werden gebeten, neben ber fpeziellen Bereinsarbeit,

fich gur Mitarbeit bem Baterlandifden Franenverein gur Berfügung gu fiellen.

Limburg, ben 10. Muguft 1914. Der Borftand.

präm, Bautzen 1912, Neustadt 1913,

bester wasserfester Schuhputz

überall erhältlich

Fabr. Chem. Fabrik Erbenheim G. m. b. H. Erbenheim-Wiesbaden.

Belannimadung.

Radbem die Mobilmachung ber Armee befohlen worden

#### Musterung und Aushebung der Militärvilichtigen

im Rreife Limburg an ben nachbenannten Tagen in Limburg in ben Lotalitaten bes Gaftwirts Jojeph Abams - Chutgen-

am 12. Muguft 1914, vormittags 6 Uhr beginnenb, für die Militarpflichtigen aus ben Gemeinden: Lahr, Langen= bernbad, Malmeneich, Duhlbad, Rieberhabamar, Rieberwener, Riederzeugheim, Obergeugheim, Thalheim, 2Balbmanns= haufen und Wilfenroth :

am 13. Auguft 1914, vormittags 6 Uhr beginnend, für die Militarpflichtigen aus ben Gemeinden: Mhlbach, Cam-berg, Danborn, Deben, Tietlirchen, Dombach, Gifenbach, Glz,

Efditofen, Seringen, Rirberg und Ohren; am 14. Anguft 1914, vormittags 6 Uhr beginnend, für die Militarpflichtigen aus ben Gemeinden: Limburg, Ers bach, Lindenholzhaufen, Linter, Mensfelden, Mühlen, Raus heim, Oberfelters und Staffel jowie

am 15. August 1914, vormittags 6 Uhr beginnenb, für die Militarpflichtigen aus den Gemeinden: Reesbach, Rieberbrechen, Rieberfelters, Oberbrechen, Obermener, Offs

heim, Schwidershaufen, Steinbach, Werfchau und Burges. In ben genannten Mufterungsterminen haben fich bie nachbenannten Militarpflichtigen, infofern fie mit einer Wemeinbe bes biejigen Rreifes gestellungspflichtig find, puntt-lich und zwar vollständig fauber gewaschen, hauptjädlich reinen Ohren und in anftanbiger reiner Rleidung eingufinben.

Es haben zu ericheinen

1. biejenigen Militarpflichtigen, welche noch feine endgultige Enticheidung erhalten haben;

2. alle Burüdgestellten;

3. Die gur Disposition ber Erjagbehorden entlaffenen Mannichaften, joweit jie noch nicht ein Jahr ober als Einfährig-Freiwillige noch nicht neun Monate gebient haben;

4. Die vorläufig beurlaubten Refruten, welche wegen Rrantheit nicht eingestellt werben fonnten und

5. Diejenigen jum einjahrig-freiwilligen Dienft Berechtigien, welche wegen hauslicher Berhaltniffe ihre Be-freiung von ber altiven Dienstpflicht beantragt haben oder von den Eruppen, bezw. Marineteilen, abgewieien morben lind.

Bum einjahrig-freiwilligen Dienft Berechtigte haben mit

ihrer Altersflaffe gu ericheinen.

Alle Militarpflichtigen, welche icon por einer Mufterungs reip. Aushehungstommiffion ericbienen find, haben den Mufterungsausweis mit gur Stelle gu bringen, widrigenfalls ihnen auf ihre Roften ein neuer Ausweis ausgesertigt wird. Militarpflichtige, welche fich ohne genügenden Entschuldigungsgrund jur Mufterung nicht stellen, oder bei Aufruf ihres Ramens im Mufterungstotale bezw. auf bem Cammelplate nicht anwesend sind, haben die in § 26 pos. 7 der Wehrordnung vorgesehene Strafe zu gewärtigen. Militärpslichtige dürsen sich im Musterungstermin auf Kriegsdauer freiwillig zum Diensteintritt melden. Wer durch Krantheit am Erscheinen im Musterungs-

termine verhindert ift, bat ein argtliches Atteft fpateftens gum Mufterungstermine burch den betreffenden herrn Burgermeifter einzureichen. Dasselbe ift burch die Boligeibeorde gu beglaubigen, fofern ber ausstellende Argt nicht amtlich angestellt ift.

Muf Die Bestimmungen unter Abidnitt XV der Behr-ordnung mache ich besonders aufmertjam; Gie wollen Diejelben jogleich aufmertfam nachiejen.

Die tauglich befundenen Militorpflichtigen werden fofort

ausgehoben. Gine Lojung findet nicht ftatt.

Die Berren Burgermeifter bes Rreifes erluche ich, Die Militarpflichtigen ihrer Gemeinde unverzüglich gu ben Terminen gu laben, vorstebenbe Befanntmachung mehrmals auf ortsübliche Beije veröffentlichen gu laffen und punttlich mit ben Militarpflichtigen Ihrer Gemeinden und ben Stamm-rollen ber betreffenden Jahrgange ju der oben angegebenen Beit gu ericheinen.

Die Beaufischtigung ber Militarpflichtigen auf bem Wege nach und von bem Mufterungslofal ift in erster Linie Cache ber Serren Burgermeifter, welche ihre Ortspolizeidiener gu Gefchaften mitbringen tonnen und ftreng barüber gu machen haben, daß feitens ber Militarpflichtigen 3hrer Gemeinde feinerlei Erzeffe verübt werden. Wahrend ber Dauer bes Geichaftes haben die Serren Burgermeifter im Mufterungslotale, so lange Leute ihrer Gemeinde anwesend sind, bezw. gemustert werden, zugegen zu sein, um jederzeit auf Berlangen über die Berhaltnisse der Militärpflichtigen Ausfunft erteilen gu Gonnen.

Limburg, ben 10. August 1914.

Der Bivilvorfigenbe ber Erfag-Rommiffion.

Bei Abreilung II Des Roten Rreuges find bis jest an Liebesgaben eingegangen : 10 Bid. Raffee Gebruder Sachinger, 3 Fl. Gudwein Firma Gebr Simon, 100 Gier Chr. Schäfer, 3 &l. Wein und Zigaretten Besmann, 2 Btr. Bacfpapier Gebr. Goerlach, Wein Breuer, Frichofen, 3 Fl. Wein Stähler, 1 Fl. Geft Reufer, 12 Buchnen Konferven Fran Denmann, 28m., 15 Mt. ungenamit burch Fran Bieger, 3 Bib. Bolle Bh. Ab. Dohn, 1 Bib. Bolle Berm. Rofenthal, Binbfaben und Fuglappen Mb. Leopold, 20 Bid. Fleisch Joi. Baier, 4 Fl. Lognaf und Burfte Aug. Chriftmann, 12 Buchi. Dbft Fran Deppel, 5 Bid. Sped Banich, 1 Rarton Geife Mich. Sternberg, Raffee und Zigarren Engelmann, Raffee von Gr. Lieber, Schinfenberger, Beimer und Wingender, 1200 Zigarren und 2000 Zigaretten Joj. Kremer, Belegte Brote D Friedrich, je 5 Fl. Gelt und Wein fowie Zigarren Obenauer, Raffee und Rarten Abler, je ein Riffen von Baufch und Brog, 12 Buchfen Ronferven und Stridwolle Frau Konigsberger, 20 Bid. Schofolade Frau D. Lehnard, 5 Bid. Schofolade Frau Densler, Raffee, Bigarren, Schofolade Eb. Rojenthal, Raffee, Buder und Brot & Löwenberg, 5 Bfd. Schofolade Blud, 1000 Boftfarten D. R., 10 Bid. Wolle N. N., 10 Pfb. Schotolade Geichw. Mayer, 2 Ft Bein Sauptlehrer a D. Sohler, 1 Topf Gelee G. Rojenthal, 3 Baar Unterhojen Fri Tripp, 4 Bfd. Kaffee Frau Gad, 1000 Anfichtefarten Photograph Fagbender, 6 Fl. Bein, 100 Bigarren und Raffee D. D., gemablenen Raffee D. D., 1 Fl. himbeereffeng Fran Schafer Bm., 25 Bfd. Raffee B B. Cabensty, 50 Tfl. Schofolade Buchholg.

Den gütigen Spendern beften Dant, um weitere Gaben Frau Dr. Wolff. bittet herglichft

Befanntmachung.

Morgen nachmittag 6 Uhr werden bahier por ber D b e r muhle (Menges) & übergahlig gebliebene Militar pferde öffentlich gegen Bargahlung verfteigert merben. Limburg, den 11. August 1914.

Der Landrat.

## <del>֎֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍֍</del>

Um Migberftandniffen vorzubeugen, bitte ich alle Gelber, welche für 3mede bes Roten Rreuges bestimmt find, lediglich ber von ben vereinigten Männer- und Frauenvereinen vom Roten Rreus bestimmten Unnahmeftelle - Rreisfpar: faffe, Rendant Grammel - gufichren gu wollen. Die vor einigen Togenfür einzelne Brede bes Roten Rreuges gebilbeten Abteilungen erhalten bie Gelber, welche gur Erledigung der ihnen überwiesenen Aufgaben notwendig find, nach gemeinfamer Beratung von diefer Stelle gugeteilt.

0000

Der Vorfikende des Zweigvereins vom Roten Areus.

Büchting, Röniglicher Landrat.

<del>\$</del>

# Aufruf.

Ich bitte Gaben für das Rote Kreus

folgenbermagen abzugeben ober einzufenben:

- 1. Geld an herrn Rendant Grammel, Rreisiparfaffe Limburg.
- 2. Rleibungoftude und Baide in der Madchenfortbildungsschule gu Limburg im alten Golog (hinter bem Dom) zwijchen 9-12 und 2-6 jeden Tages.
- 3. Lebensmittel, melde nicht verderben, 3. B Schinfen, Sped, gerancherte Burft, Bein, eingemachte Bruchte, getrodnetes Obft, ju Limburg in der Malt fabrik, Graupfortftrage (Firma Gotthardt) gwijches 9-12 und 2-6 jeden Tages.
- 4. Lebensmittel, welche leicht verberben oter unichmadhaft werben, wie Gier, Obft, frijches Gemille Butter, Brot, bitte ich nur von benjenigen Gemeinbell einguliefern, welche bagu ausbrudlich von mir für beftimmte Zage aufgeforbert werden. Dieje Lebensmittel find batts abzugeben oder einzusenden nach Limburg, Mali fabrit Graupfortftr. (Getthardt).

Die Annahmestellen find durch Schilder gefennzeichne Damit unberechtigter Bettelet nicht Borfdjub geleifte wird und die Gaben möglichft gleichmäßig verteilt werbeile bitte id einzelne um Sulfe verfprechende Berjonen allen Fallen an die herren Burgermeifter ober Die Bereint

vom Roten Kreng gu verweisen. Limburg, den 7. August 1914.

Büchting, Roniglicher Landrat.

Wegen Einberufung ber feitherigen,

## zwei tüchtige Wähller

fowie einen

iungeren Aneat jofort gejucht.

> Joj. Kaltener, Mühlen.

Die Wohnung Obere Schiede Rr. 14 ift für bie Beit vom 1. Oftober er. bis 31. Marg 1915 preismert gu vermieten. Maberes durch 5[179 Inftigrat Bilf.

für 70 Bir. Ruglaft ift noch auf einige Beit gu bermietell. Wilh. Mobus, Limburg . Dieg.

Das Wonnhaus in Limburg a. d. Lahn, IIn tere Grabenitr. 17, Bu verfaufen. Daberes bei Muguft Behr, Reftan ration "Baldesluft" bel Gravened a. d. Lahn (Bahn)

Wetallbetten an Beroat Doly comenmati., Rinderbell. Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Ta.

#### Die Bernfemahl im Staatsdienft.

Borfdriften über Annahme, Musbildung, Brufung. An ftellung und Beforderung in jamtlichen Smeigen bes Beiche- und Staate-, Militar- und Dearmebienfice. Wit Angabe ber erreichbaren Biele und Gintommen. Rach amtlichen Quellen von Geheimrat M. Dreger. 11. Auflage. Geheftet 3.60 Dt., gebunden 4.50 Dt.

### Kodis Spradiführer.

Deutid, Spania je 1.60 D. Frangoffich, Engliid, 3talit nijd, Solland., Danijd, Bobmiid, Schwedijd, Un. arif je 1,80 Det. Bortugiefiid, Polotid, Ruffich Gerbiid. Türkich, Rengriechisch, Arabich, Togo je 2,50 Mt., Rumanisch 2 Mt., Berfisch 3 Mt., Suabeli 3.60 Mt., Japanifch 4 Dit., Chinefiich 4 Dit. Gamtlich gebung ben. Diefelben enthalten unter fieter Berudfichtigung ber Ausiprache vielieitige Geiprache für Umgang, Ger fchaftebertehr und Reife, furggefaßte Grammatit, Worter. fammlungen und Lefeubungen.

g. A. Soch's Bertag. Dresden u. Zeipzig.

gu haben in ber

Rreisblatt: Druderel.